



Initiative junger Mitglieder im KKV - Hildesheimer Appell

WIR IM KKV - ZUKUNFT FÜR EINE SEGENSREICHE IDEE JETZT AUF DIE SOLIDARITÄT DER GENERATIONEN BAUEN

Die demografische Struktur des KKV gibt uns jungen Mitgliedern Grund zu großer Sorge. Die Mitgliederentwicklung ist negativ, Jahr für Jahr verschwinden Ortsgemeinschaften unseres Verbandes von der Landkarte. Der Einfluss des KKV als einer der großen katholischen Sozialverbände Deutschlands schwindet - und damit auch unsere Vision, einzustehen für christliche Werte in Wirtschaft und Verwaltung, für die Idee des Ehrbaren Kaufmanns und eine gelebte Soziale Marktwirtschaft im Sinne der katholischen Soziallehre.

Diese Entwicklung im KKV fällt hinein in eine Zeit, in der die Gesellschaft wieder begonnen hat, diese Frage nach den wahren Werten zu stellen. Als junge Mitglieder im KKV sind wir überzeugt: Unsere Botschaft hat Konjunktur.

Wir, die Jungen im KKV, stehen bereit, dafür Verantwortung zu übernehmen. Gemeinsam stehen wir in der Tradition christlicher Kaufleute. Ihrem Mut wollen wir auch dann folgen, wenn die Zeiten stürmisch sind. Unser Ziel ist der Aufbruch - und nicht der Abbruch.

Umso mehr bedauern wir Entwicklungen im KKV, die ihn elementar in seiner Zukunftsfähigkeit bedrohen. Um ihm eine Zukunft zu geben, braucht es das Miteinander aller Generationen im KKV. Sicher, an mancher Stelle wird es nötig sein, alte Pfade zu verlassen und - gestärkt im Glauben - neue Wege zu gehen. Der KKV hat in seiner langen Geschichte immer wieder seine Innovationskraft bewiesen und konkrete, soziale Impulse gegeben - denken wir nur an die Einrichtung der eigenen Kranken- und Sterbeversicherung. Wir sind überzeugt: Nur wenn wir im KKV gemeinsam an einem Strang ziehen - und über die Ortsgemeinschaften hinaus an die Vision glauben, die uns verbindet, wird diese auch weiter bestehen.

1. Wir wollen einen KKV, der in seinen Traditionen stark ist und der der Vision seiner Gründerväter eine Stimme gibt - in lebendigen Ortsgemeinschaften, in den Regionalverbänden und in einem starken, geschlossenen Bundesverband. Seine Rolle ist entscheidend für den

gesellschaftspolitischen Einfluss des KKV - und damit für die Wahrnehmung unserer Vision im gesellschaftlichen Leben Deutschlands.

2. Wir wollen einen KKV, der seine Mitglieder mehr als bisher bundesweit vernetzt, der sie einbindet und ihnen einen Mehrwert bietet. Junge Menschen denken heute nicht mehr in den Grenzen der Ortsgemeinschaften. Sie fordern eine zielgruppenorientierte Vernetzung. Dem muss der Verband Rechnung tragen und entsprechende Foren und Formen der Begegnung entwickeln helfen. Junge Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen, müssen im Verband Förderung erfahren und Raum zum freien Wirken finden.

3. Wir wollen einen KKV, der auf allen Ebenen eine gesunde Diskussionskultur pflegt und seine Positionen aus der Mitte heraus entwickelt. Das setzt neue, auch virtuelle Strukturen voraus, die es zu schaffen und weiter zu entwickeln gilt. Davon profitieren auch einzelne, gerade kleine oder überalterte Ortsgemeinschaften.

4. Wir wollen einen KKV, der sich seiner Geschlossenheit neu bewusst wird und die Solidarität der Generationen pflegt. Wir, die Jungen, sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und die Idee des KKV weiter zu leben - dafür aber brauchen wir die uneingeschränkte Unterstützung der älteren Generationen im KKV. Jetzt ist nicht die Zeit, die Flinte des KKV ins Korn zu werfen. Wir wollen Aufbruch - keinen Abbruch.

5. Wir wollen einen KKV, der sich als anerkannter katholischer Sozialverband nicht schon aufgegeben hat sondern bereit ist, in Gesellschaft, Welt und Kirche hinein zu wirken - mit Profil. Der KKV ist ein schlanker Verband - und hat die Kraft, in einigen Bereichen federführend unter den katholischen Verbänden zu wirken. Diese Stärke gilt es mehr als bisher zu nutzen.

6. Wir wollen einen KKV, der es schafft, seine Botschaft in eine Sprache zu bringen, die die Welt versteht - und Wege der Kommunikation zu nutzen, die zielführend sind und Zielgruppen erreichen.

7. Wir wollen einen KKV, der politisch ist und sich dort zu Wort meldet, wo Verantwortliche in Kirche und Politik Gesellschaft gestalten. Auch hier muss der Verband Foren schaffen, die jungen Menschen eine Stimme geben.

8. Wir wollen einen KKV, der sich modern, frisch und selbstbewusst präsentiert, um so Menschen von seiner Idee zu überzeugen. Dazu braucht es gerade auf Ortsebene bundesweit innovative Initiativen, die für die Frische des Verbandes stehen. Bundesverband und Regionalverbände sind aufgefordert, dafür passende Instrumente zu schaffen.

9. Wir wollen einen KKV, der sich bewusst an junge Menschen richtet, der ihnen Foren bietet, der Angebote für junge Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung sowie akademische Kräfte aller Fachrichtungen schafft und offene Konzepte der Juniorenarbeit - auch als integrierte Parallelkonzepte auf lokaler Ebene - zulässt und fördert. Bundesverband und Regionalverbände müssen gerade kleinere, überalterte Ortsgemeinschaften ganz konkret unterstützen, hier einen Neuanfang zu schaffen.

10. Wir wollen einen KKV, der beginnt, sich europäisch zu vernetzen und grenzübergreifend für seine Ideen der katholischen Soziallehre, des Ehrbaren Kaufmanns, der Sozialen Marktwirtschaft und der Wirtschaftsethik einzustehen.

Deshalb fordern wir einen konkret definierten Verbandsentwicklungsprozess, der in den kommenden drei Jahren alle Ebenen - vor allem aber auch die Jüngeren im KKV - einbindet, um die Stärken unseres Verbandes zu stärken und neue Perspektiven zu entwickeln.

Als junge Menschen im KKV glauben wir fest daran, dass unser Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung eine segensreiche Zukunft hat - im Bund und seinen Teilen.

Wir stehen bereit, diese Zukunft zu gestalten - mit Unterstützung aller: Wir sind die Zukunft. Wir im KKV.

Erstunterzeichner

01. Christiane Kreutmair, München
02. Florian Ebert, Aschaffenburg
03. Mirco Weiß, Hildesheim
04. Christoph Scholz, Sulzbach/Taunus
05. Sebastian Adamski, Hildesheim
06. Ralf Elcheroth, Augsburg
07. Marcus Haberland, Kempten
08. Tobias Gotthardt, Brüssel
09. Andrea Engelhardt, Würzburg
10. Bianca Eichmann, München
11. Christoph Sigleitmaier, München
12. Horst Heitz, München
13. Christoph Leven, Erkrath
14. Nils Brandes, Kassel
15. Nadine Brandes, Kassel
16. Katja Laufenburg, Hildesheim

Sie wollen auch unterzeichnen? Bitte kurze mail an info@kkv-bund.de. Danke!